



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Fachgremien

Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung des Merkblatts DWA-M 143-12 – Renovierung von Abwasserleitungen und -kanälen mit vorgefertigten Rohren

Der DWA-Fachausschuss ES-8 „Zustandserfassung und Sanierung“ (Obmann: Dr.-Ing. Christian Falk) sieht die Notwendigkeit, das bestehende Merkblatt DWA-M 143-12 „Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 12: Renovierung von Abwasserleitungen und -kanälen mit vorgefertigten Rohren mit und ohne Ringraum (Einzelrohrverfahren)“ (letzte Ausgabe: August 2008) grundlegend zu überarbeiten und an die internationale und europäische Normung anzugleichen.

Ziel der Überarbeitung ist es, zum einen das Merkblatt an die aktuelle Gliederungsstruktur der Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 143 sowie an den aktuellen Stand der Technik, insbesondere bezüglich der Präzisierung des Linereinsatzes und der verwendeten Linermaterialien, anzupassen. Zum anderen soll die RSV-Richtlinie zum Verfüllen von Ringräumen eingearbeitet werden und eine Anpassung an die fortgeschrittene Normungsarbeit erfolgen. Sofern es möglich und als sinnvoll erachtet wird, soll eine Gemeinschaftsveröffentlichung zusammen mit der DIN EN ISO 11296-5 erfolgen.

Der Fachausschuss ES-8 „Zustandserfassung und Sanierung“ wird zur Erarbeitung des oben genannten Merkblatts eine neue Arbeitsgruppe einsetzen. An der Mitarbeit interessierte Fachleute werden gebeten, sich an die Bundesgeschäftsstelle der DWA zu wenden.

Hinweise für die Bearbeitung nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen.

DWA, Dipl.-Ing. Christian Berger
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 0 22 42/872-126
Fax 0 22 42/872-184
E-Mail: berger@dwa.de



Regelwerk

Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung der Merkblatts ATV-DVWK-M 776 – Abwasser aus der Stärke-Industrie

Die DWA wird das Merkblatt ATV-DVWK-M 776 „Abwasser aus der Stärke-Industrie, Gewinnung nativer Stärke, Herstellung von Stärkeprodukten durch Hydrolyse und Modifikation“ vom April 2002 überarbeiten.

Das bisherige Merkblatt ATV-DVWK-M 776 gibt einen Überblick über die Verfahren der Stärkeherstellung, benennt die Abwasseranfallstellen, die Zusammensetzung der Prozessabwässer und beschreibt die Abwasserbehandlungsverfahren. Neben der Abwasserbehandlung geht das Merkblatt auch auf die Verwertung der Abfälle ein.

Im Rahmen der regelmäßigen Aktualitätsprüfung hat der Fachausschuss IG-2 eine Anpassung des Merkblatts an rechtliche und technische Entwicklungen sowie praktische Erfahrungen beschlossen. Das überarbeitete Merkblatt soll Verfahren nach dem Stand der Technik bzw. den besten verfügbaren Techniken zur Behandlung von Abwasser, das bei der Herstellung von Stärke bzw. Stärkeprodukten anfällt, beschreiben. Zudem sollen auch innerbetriebliche Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung anderer Umweltmedien dargestellt werden, soweit sie für dieses Merkblatt relevant und nicht in vergleichbaren Regelwerken beschrieben sind. Darüber hinaus soll das künftige Merkblatt Empfehlungen und Hilfen zur Lösung technischer Probleme sowie bei der Umsetzung der relevanten Vorschriften geben.

Das Merkblatt richtet sich an stärkeproduzierende und stärkeverarbeitende Betriebe, Betreiber kommunaler Abwasseranlagen, Fachbehörden der Wasser-

wirtschaft, Ingenieurbüros und Anlagenhersteller.

Die Überarbeitung erfolgt in einer neu einzurichtenden Arbeitsgruppe IG-2.4 „Stärkeindustrie“ unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ute Austermann-Haun (Hochschule Ostwestfalen-Lippe). Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Iris Grabowski
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-102
Fax 0 22 42/872-135
E-Mail: grabowski@dwa.de

Zurückziehung von Merkblättern

Der DWA-Fachausschuss IG-2 „Branchenspezifische Industrieabwässer und Abfälle“ hat beschlossen, folgende Merkblätter zurückzuziehen:

ATV-M 711 (2/2004) „Abwasser aus der Nichteisen-Metallerzeugung“

Das Merkblatt thematisiert im Wesentlichen die abwassertechnischen Belange bei der Herstellung von Nichteisen-Metallen. Außer bei der Bleierzeugung haben die betroffenen Branchen keinen größeren Abwasseranfall. Zudem liegt zur Gewinnung von Nichteisen-Metallen ein BVT-Merkblatt vor.

ATV-M 757 (8/1998) „Abwasser aus der Mineralfarbenindustrie“

Das Merkblatt thematisiert im Wesentlichen die abwassertechnischen Belange bei der Herstellung anorganischer Pigmente. Zur Herstellung anorganischer Pigmente liegen zwei BVT-Merkblätter vor.

ATV-DVWK-M 765-1 (1/2000) „Emissionen aus der metallverarbeitenden Industrie, Teil 1: Grundlagen der Behandlung“

ATV-DVWK-M 765-4 (07/2000) „Emissionen aus der metallverarbeitenden Industrie, Teil 4: Anodisieren“

ATV-DVWK-M 765-5 (01/2000) „Emissionen aus der metallverarbeitenden Industrie, Teil 5: Mechanische Behandlung“

ATV-M 765-6 (07/1999) „Emissionen aus der metallverarbeitenden Industrie, Teil 6: Feuerverzinken“

Im Hinblick auf die abwassertechnischen Belange dieser Branche liegen umfangreiche Hintergrundpapiere vor, zudem

kann auch auf BVT-Merkblätter zurückgegriffen werden.

In allen genannten Fällen gilt: DWA-Merkblätter über die abwassertechnischen Belange der jeweiligen Branche wären sinnvoll, wenn diese über die Festlegungen der vorliegenden Dokumente hinausgehend betrachtet würden. Die vorliegenden Merkblätter erfüllen diesen Anspruch derzeit nicht. **KA**

- das Arbeitsblatt ATV-A 128 „Richtlinien für die Bemessung und Gestaltung von Regenentlastungsanlagen in Mischwasserkanälen“, das in Verbindung mit dem Merkblatt ATV-DVWK-M 177 „Bemessung und Gestaltung von Regenentlastungsanlagen in Mischwasserkanälen – Erläuterungen und Beispiele“ Regelungen zur Mischwasserbehandlung enthält;
- das Merkblatt DWA-M 153 „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser“, das Regelungen zum Umgang mit Niederschlagsabflüssen in modifizierten Entwässerungssystemen oder in Trenngebieten enthält;
- das Merkblatt BWK-M 3 „Ableitung von immissionsorientierten Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen unter Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse“ für das vereinfachte Nachweisfahren und
- das Merkblatt BWK-M 7 „Detaillierte Nachweisführung immissionsorientierter Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen“.

Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 102 – Einleitung von Regenwetterabflüssen in Oberflächengewässer

Das technische Regelwerk für Misch- und Niederschlagswassereinleitungen wurde gemeinsam von der DWA und dem Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) fortgeschrieben. Ergebnis der Bearbeitung ist das neue Arbeitsblatt DWA-A 102/

BWK-A 3 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“. Es gliedert sich in den Teil A „Emissionsbezogene Bewertungen und Regelungen für Regenwetterabflüsse in Siedlungen“ (Bearbeitung durch DWA) und den Teil B „Immissionsbezogene Bewertungen und Regelungen für Regenwetterabflüsse in Oberflächengewässer“ (Bearbeitung durch BWK).

Von der Überarbeitung betroffen waren die nachfolgenden systembezogenen Regeln der DWA und des BWK:


Zentrales Anliegen war die inhaltlich koordinierte Bearbeitung der Regelun-

POLLUTEC
2016

LYON
EUREXPO FRANKREICH
29. November > 2. Dezember 2016

www.pollutec.com

27. Internationale Messe für Umwelttechnik, Energiewirtschaft und nachhaltige Entwicklung

In Zusammenarbeit mit
 Reed Expositions

Organisiert von



Für Aussteller: Anna REINEKE - Reed Exhibitions GMBH
0211-55628-536 / anna.reineke@reedexpo.de

Für Besucher: Eva PASSMANN - Promosalons Deutschland
0221 13 05 09 05 / e.passmann@imf-promosalons.de

gen. Dabei galt es, die Schnittstellen zwischen emissionsorientierten und immissionsorientierten Betrachtungen zu identifizieren, überlappende Erfordernisse eindeutig zuzuweisen, die Regelungsbereiche beider Arbeitsblätter formell und inhaltlich abzustimmen sowie die getroffenen Regelungen wechselseitig „kompatibel“ zu formulieren.

In der organisatorischen Umsetzung übernahm die DWA-Arbeitsgruppe ES-2.1 „Systembezogene Anforderungen und Grundsätze“ die Erarbeitung der emissionsbezogenen Regelungen und die BWK-Arbeitsgruppe 2.3 „Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen unter Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse“ die Erarbeitung der immissionsbezogenen Regelungen für niederschlagsbedingte Siedlungsabflüsse im Misch- und Trennverfahren. Das neue Arbeitsblatt wird inhaltsgleich in beiden Verbänden DWA und BWK erscheinen.

Das Arbeitsblatt DWA-A 102 wird bis zum **15. Januar 2017** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen erbittet die DWA schriftlich, möglichst in digitaler Form, an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Christian Berger

Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-126
E-Mail: berger@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal eingesehen werden: www.dwa.de/dwadirekt. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 102
„Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“, Oktober 2016, 197 Seiten
ISBN 978-3-88721-383-1
Ladenpreis: 109 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 87,20 Euro

Herausgeber und Vertrieb

DWA
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-333
Fax 0 22 42/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.de/shop

- c) Aufnahme von Compliance-Gesichtspunkten;
- d) transparente und klare Gestaltung des Merkblattverfahrens ohne Konsenspflicht, aber mit allgemeiner Gelbdruckveröffentlichung;
- e) Integration von DWA-Entwurfsportal und DWA-Prüflogo;
- f) Präzisierung des Schiedsverfahrens;
- g) Einführung von Ergänzungs- und Korrekturblättern;
- h) Anpassung des Benutzerhinweises;
- i) ergänzende Regelung zu Urheberrechten Dritter.

Das Arbeitsblatt DWA-A 400 wird bis zum **31. Dezember 2016** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen erbittet die DWA schriftlich, möglichst in digitaler Form, an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Ass. jur. Christoph Leptien
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-121
E-Mail: leptien@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal eingesehen werden: www.dwa.de/dwadirekt. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 400
„Grundsätze für die Erarbeitung des DWA-Regelwerkes“, Oktober 2016
17 Seiten, ISBN 978-3-88721-394-7
Ladenpreis: 18,00 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 14,40 Euro

Herausgeber und Vertrieb

DWA, Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef, Tel. 0 22 42/872-333
Fax 0 22 42/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.de/shop

Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 400 „Grundsätze für die Erarbeitung des DWA-Regelwerkes“

Das Arbeitsblatt DWA-A 400 „Grundsätze für die Erarbeitung des DWA-Regelwerkes“, das nun als Gelbdruckentwurf vorliegt, ist maßgeblich für die Erstellung von Arbeits- und Merkblättern in den DWA-Fachgremien und richtet sich an alle Personen, die an der Erarbeitung, Verabschiedung bzw. Veröffentlichung des Regelwerks beteiligt sind. Gleichzeitig sind die Festlegungen des Arbeitsblatts DWA-A 400 für das Regelwerk und das Erarbeitungsverfahren wichtige Informationen für den Anwender bzw. Nutzer. Der verantwortliche DWA-Hauptausschuss Recht hat das Arbeitsblatt DWA-A 400 aktualisiert und an einigen Stellen weiterentwickelt. Dabei ist das Arbeitsblatt DWA-A 400 zur leichteren Verständ-

lichkeit neu gegliedert und transparenter gestaltet worden. Dazu gehört auch eine Schärfung des Profils von Merkblättern. Es wurden Harmonisierungen vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen für die technische Regelsetzung, aber auch Optimierungen aufgrund von Erfahrungen bei der Regelsetzung vorgenommen.

Änderungen

Die Überarbeitung betrifft im Wesentlichen folgende Punkte:

- a) Beschreibung der Zielsetzung des Arbeitsblatts DWA-A 400, stärkere Vereinheitlichung des Erscheinungsbilds des Regelwerks, klare Strukturierung durch Standardgliederung, Aufnahme von Begriffsdefinitionen;
- b) transparente Abbildung von wesentlichen Grundsätzen für die Regelwerksarbeit, nicht nur durch Verweis auf externe Quellen;

Neuerscheinung

Merkblatt DWA-M 906 „Waldbewirtschaftung und Gewässerschutz“

Die DWA hat das Merkblatt DWA-M 906 „Waldbewirtschaftung und Gewässerschutz“ veröffentlicht.

Die Forstwirtschaft ist eine dem Gewässerschutz besonders zuträgliche Landnutzung. Hierbei ist die Beachtung des gesetzlichen Rahmens, wie z. B. Wald- und Wassergesetze, eine Grundvoraussetzung für eine gewässerschützende Forstwirtschaft. Das Ziel der nachhaltigen und naturnahen Forstwirtschaft, standortangepasste Waldökosysteme zu erhalten, steht in der Regel im Einklang mit den Anforderungen an einen wirksamen Gewässerschutz. Die wasserschützende Wirkung der Wälder kann durch externe Faktoren, z. B. Keimeintrag durch Wildtiere, Versauerung und Nährstoffüberschüsse infolge von Auskämmeffekten der Bäume bei vorhandener Luftbelastung beeinträchtigt werden. Dem ist insbesondere in verschmutzungs- bzw. grundwassersensiblen Gebieten (z. B. geringe Grundwasserüberdeckung, Karstgrundwasserleiter) Beachtung zu schenken. Damit der Wald seine Schutzfunktion möglichst umfassend und langfristig gewährleisten kann, bedarf es insbesondere unter dem Aspekt der Auswirkungen von Stoffeinträgen und möglicher Klimaveränderungen des Hinwirkens auf stabile und anpassungsfähige Waldökosysteme. Das vorliegende Merkblatt beschreibt Sachverhalte und empfiehlt Maßnahmen für eine gewässerschützende Waldbewirtschaftung.

Das Merkblatt DWA-M 906 wurde von einem Projektkreis des gemeinsamen DVGW-Technischen Komitees/DWA-Fachausschusses GB-8 „Grundwasser und Ressourcenmanagement“ unter Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft der Trinkwassertalsperren e. V. (ATT), von Vertretern des Deutschen Forstwirtschaftsrates und der Waldbesitzerverbände erarbeitet. Es erscheint inhaltsgleich als Merkblatt DVGW W 105 (M).

*Merkblatt DWA-M 906 „Waldbewirtschaftung und Gewässerschutz“
Oktober 2016, 13 Seiten
ISBN 978-3-88721-411-1
Ladenpreis: 24,00 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 19,20 Euro*

Herausgeber und Vertrieb

DWA
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-333
Fax: 0 22 42/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.de/shop

Landesverbände

Baden-Württemberg

7. Südwestdeutsches Expertenforum zur Grundstücksentwässerung und Kanalsanierung

Strategien zur Inspektion und Sanierung privater Grundstücksentwässerungsanlagen. Vorgehensweisen, Umsetzungen und Beispiele aus der Praxis zur ganzheitlichen Kanalsanierung

In der nunmehr 7. Auflage findet die auch als *geanetz*-Expertenforum bekannte Veranstaltung „7. Südwestdeutsches Expertenforum zur Grundstücksentwässerung und Kanalsanierung“ am 24. November 2016 in Stuttgart statt. Die Veranstaltung richtet sich an Bürgermeister von Städten und Gemeinden, Bauamts- und Tiefbauamtsleiter, Ingenieurbüros, Industrie- und Tiefbauunternehmen, Mitarbeiter der Fach- und Umweltbehörden sowie Wohnungsbaugesellschaften.

Nach wie vor sind Fremdwasserreduzierung und Werterhalt der Kanalnetze wichtige Themen. Dichte Kanalnetze erfüllen die gesetzlichen Anforderungen und stellen die Betriebssicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlagen sicher. Zudem ermöglichen sie den gewohnten und wertvollen Entwässerungskomfort:

Im Idealfall werden die anfallenden Abwässer vom Waschbecken etc. auf privatem Grund über das öffentliche Kanalnetz bis zur Kläranlage geleitet und dort gereinigt. Das Grundwasser gelangt dann nicht über das Kanalnetz in die Kläranlagen. Grundwasser, Böden und Gewässer werden geschützt.

Aber: In der Praxis trifft dieser Idealzustand kaum zu. Die Randbedingungen der einzelnen Kommunen sind sehr unterschiedlich. Klar ist, dass für die nachhaltige Reduzierung von Fremdwasserzuflüssen die Sanierung der öffentlichen Kanäle in der Regel nicht ausreicht und auch die privaten Leitungen überprüft und gegebenenfalls saniert werden müssen. Den geänderten Verrechnungsmöglichkeiten von Aufwendungen für Kanalsanierungsmaßnahmen zur Fremdwasserreduzierung sowie Projekten in wassersensiblen Bereichen und Fremdwasserreduzierung und anderem mehr widmet sich das diesjährige Expertenforum.

Die begleitende Fachaussstellung, der Marktplatz der Aussteller komplettiert die Veranstaltung.

www.geanetz.de

E-Mail: christiane.schaefer@dwa-bw.de



Bayern

Seminar „Bemessung einstufiger Belebungsanlagen – Informationen zu den Änderungen in den DWA-Regelwerken“

Das Arbeitsblatt DWA-A 131 zur Bemessung von einstufigen Belebungsanlagen ist eines der wichtigsten Regelwerke der Abwassertechnik. Das neue Arbeitsblatt ersetzt das bisher gültige Arbeitsblatt aus dem Jahr 2000 und enthält grundlegende Veränderungen. Aus diesem Grund veranstaltet der DWA-Landesverband Bayern am 10. November 2016 in Nürnberg ein Seminar, in dessen Rahmen das neue Arbeitsblatt vorgestellt und anhand von Berechnungsbeispielen erklärt wird.

Die größte Veränderung stellt die Umstellung der Berechnungen vom bisherigen Leitparameter BSB₅ auf das CSB-Mo-

dell mit zugehöriger Fraktionierung dar. Auch die Dimensionierung der Nachklärbecken hat sich stark verändert. Neben dem Arbeitsblatt DWA-A 131 werden auch die vollständig in das Arbeitsblatt DWA-A 198 ausgelagerten Bemessungsgrundlagen und das ebenfalls überarbeitete Arbeitsblatt DWA-A 268 „Automatisierung einstufiger Belebungsanlagen“ vorgestellt sowie das Merkblatt DWA-M 229 „Systeme zur Belüftung und Durchmischung von Belebungsanlagen“ erklärt.

Das Seminar richtet sich daher vorwiegend an die Mitarbeiter von Ingenieurbüros und Kommunen.

Die Teilnahmegebühr für DWA-Mitglieder beträgt 185 € (Nicht-Mitglieder 220 €) und enthält neben den Seminarunterlagen und der Tagesverpflegung auch eine Ausgabe des Regelwerks DWA-A 131.

Schulungsveranstaltung zur RZWas 2016

Zum 1. Januar 2016 sind die neuen Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2016) in Kraft getreten. Aus diesem Anlass veranstaltet der DWA-Landesverband Bayern am 14. November 2016 in Nürnberg eine Schulungsveranstaltung, die die Inhalte der neuen Härtefallförderung vorstellt.

Bis Ende 2015 wurde über die RZWas die erstmalige Erschließung mit Trink- und Abwasseranlagen gefördert. Die Aufgabe der Zukunft ist es, die bestehenden Anlagen im ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten und bei Bedarf zu sanieren. Die Kosten der Sanierung sind über einmalige Beiträge und laufende Gebühren auf die Anschlussnehmer umzulegen. Der Freistaat unterstützt seit 1. Januar 2016 Kommunen und Zweckverbände in Härtefällen, wenn die Sanierung der Trink- und Abwasseranlage zu unzumutbaren Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger führt.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Inhalte der neuen Härtefallförderung im Teil B RZWas 2016 vorzustellen und Handlungsanleitungen zum Vorgehen bei der Sanierung von Trink- und Abwasseranlagen zu geben. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und der DVGW-Landesgruppe Bayern veranstaltet und richtet sich an Mitarbeiter von Ingenieurbüros und Kommunen.

Die Teilnahmegebühr für DWA-Mitglieder beträgt 165 € (Nicht-Mitglieder 198 €) und enthält neben den Seminarunterlagen und der Tagesverpflegung auch eine Papierausgabe des Allgemeinen Ministerialblatts.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten:

DWA-Landesverband Bayern
Friedenstraße 40, 81671 München
Tel. 089/233-62590
Fax 089/233-62595
E-Mail info@dwa-bayern.de
Internet: www.dwa-bayern.de/veranstaltungen

Hessen/Rheinland-Pfalz/ Saarland

Panama – Costa Rica, eine Reise des Landesverbands Hessen/Rheinland-Pfalz/ Saarland

„Exotische Natur, Vulkane und ein großer Kanal“ sind das Ziel einer 14-tägigen Fernexkursion des DWA-Landesverbands Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland vom 7. bis 20. Februar 2017. Mit einem Lufthansa-Direktflug wird Panama-City erreicht und der jüngst ausgebaute Panama-Kanal befahren (Miraflores-Schleusen). In Costa Rica sind die Vulkane Poas, Irazu und Arenal, das Mangrovegebiet und mehrere Nationalparks Besichtigungs- und Erlebnisziele. Hängebrücken im Nebelwald „Selvatura“, Städte wie San Jose und Monteverde werden weitere Ziele sein. Einblicke in die Kulturgeschichte beider Länder werden unter anderem auf Kaffee- und Kakaofarmen von der deutschsprachigen Reiseleitung vermittelt.

Weitere Informationen auf der Website des DWA-Landesverbands Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland:

www.dwa-hrps.de

E-Mail: Heckeroth@dwa-hrps.de und
Svenluethje@gmx.de

Personalien

Frank Andreas Schendel 70 Jahre

Der frühere langjährige Vorsitzende des DWA-Hauptausschusses „Recht“, Dr. Frank Andreas Schendel (Bergisch Gladbach), begeht am 2. Oktober 2016 seinen 70. Geburtstag. Andreas Schendel war nach dem Studium der Rechtswissenschaften, Promotion und Zweitem juristischem Staatsexamen 32 Jahre lang für die Bayer AG in Leverkusen tätig. Er hatte dort unter anderem eine interdisziplinäre Abteilung für Umweltpolitik aufgebaut. Neben vielen ehrenamtlichen Funktionen im Bereich der Verbände, war er besonders in der DWA engagiert.



Von 1989 bis Ende 2015 war Andreas Schendel Mitglied des Vorstands der Vereinigung und seit 1991 Vorsitzender des DWA-Hauptausschusses „Recht“. In einer Reihe weiterer Gremien der DWA ist er Mitglied. Nachdem seine Amtszeit als Hauptausschussvorsitzender Ende 2015 ausgelaufen ist, bleibt Andreas Schendel weiterhin Mitglied dieses Gremiums und ist nun stellvertretender Vorsitzender. Nach seinem Ausscheiden bei Bayer im Jahr 2006 hat Dr. Schendel für die DWA die Politikberatung in Berlin stark intensiviert und das DWA-Büro Berlin aufgebaut. Er war Leiter dieses Berliner Büros bis Ende 2015. In diesen annähernd zehn Jahren entfaltete er zahlreiche Initiativen zur Politikberatung und pflegte intensive Kontakte im politischen Bereich – in der Bundeshauptstadt Berlin, auf Ebene der Länder und in Richtung der Europäischen Union. Nachdem Dr. Schendel im Jahr 2009 mit der Ehrennadel der DWA ausgezeichnet worden war, wurde er 2015 aufgrund seiner großen

www.dwa.de/news

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Abonnieren Sie unseren
kostenlosen monatlichen Newsletter